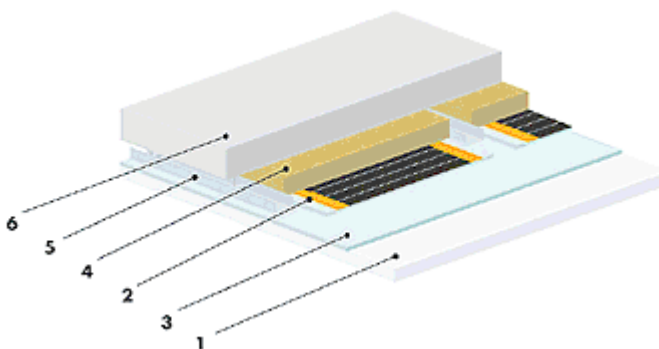


Die folgende Tabelle liefert Ihnen Aufschluss darüber, welche ECOFILM-Heizfolie für welchen Verwendungszweck geeignet ist. Unterhalb finden sie den Konstruktionsaufbau für die verschiedenen Verwendungen (außer ECOFILM MHF).

Deckenheizung unter Gipskartonplatten:	ECOFILM C
Fußbodenheizung unter Laminatböden:	ECOFILM F mit 80 W/m ²
Fußbodenheizung unter Parkettböden:	ECOFILM F mit 60 W/m ²
Fußbodenheizung unter Stein- oder Keramikböden:	ECOFILM F mit 150 , 200 , 240 oder 300 W/m ²
Spiegelheizung:	ECOFILM MHF

Konstruktionsaufbau für Deckenheizfolie ECOFILM C

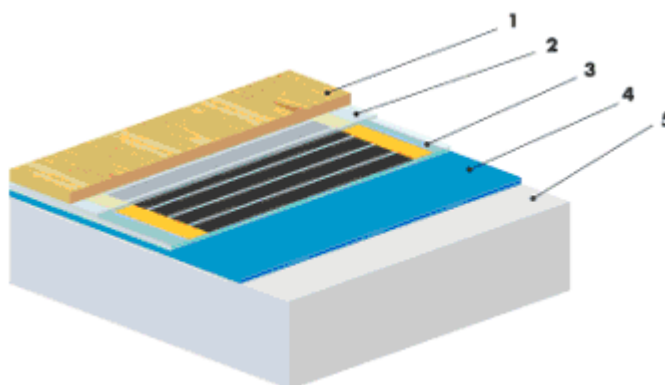
- 1 Gipskartonunterschicht
- 2 Heizfolie ECOFILM C
- 3 PE-Folie - Dampfsperre
- 4 Wärmedämmung - Mineralwolle
- 5 Tragprofile
- 6 Trag-Deckenkonstruktion



- Der Mindestabstand der Heizfolie von Lufttechnik-Röhren, Holzbalken und Leuchtkörperständern beträgt 50 mm
- Der Mindestabstand von Elektrodosen beträgt 200 mm
- Der Abstand der Folie von den Anschlussleitern und anderen Stromkreisen beträgt mindestens 25 mm
- Der Abstand des Anschlussleiters von Tragbalken beträgt min. 50 mm
- Bei Serienschaltung der Folien darf der Stromwert 10 A nicht überschreiten
- Die maximale Dicke des Unterschicht-Gipskartons beträgt 16 mm
- Die Unterschichten dürfen nicht aus saugfähigen Materialien hergestellt sein
- Zwischen der Heizfolie und der Wärmedämmung (Mineral- oder Glasfaserwolle) darf keine Luftlücke vorhanden sein.
- Es ist verboten, als Wärmedämmung Materialien auf Zellstoffbasis oder andere brennbare Materialien zu verwenden

Konstruktionsaufbau Fußbodenheizfolie ECOFILM F
60 W/m² oder 80 W/m², für Parkett- oder Laminatfußböden

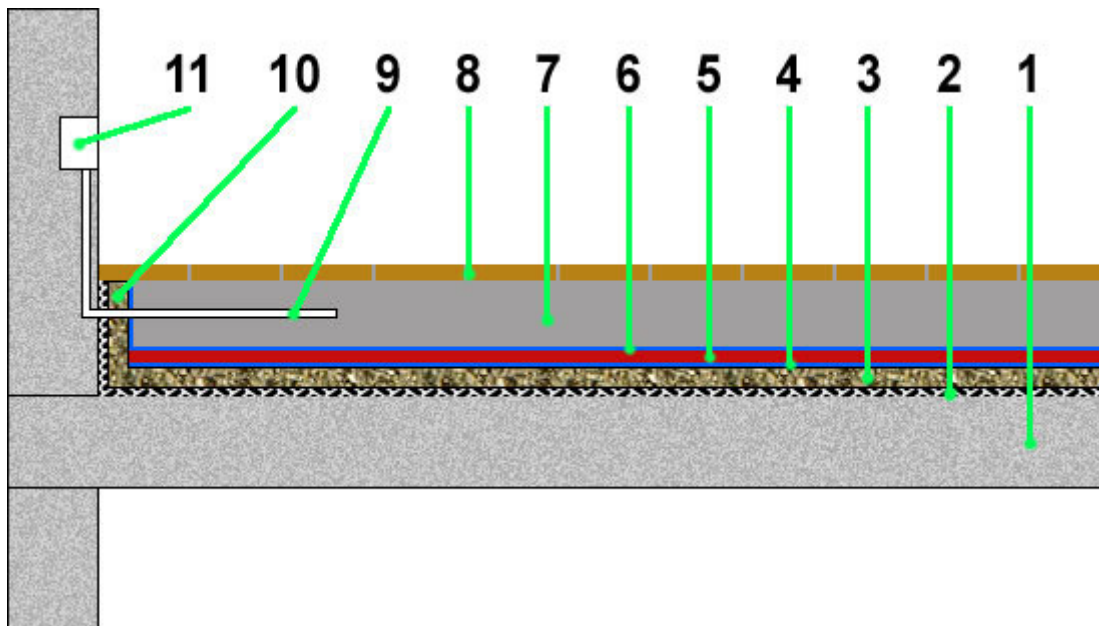
- 1 Laminat oder Parkett
- 2 PE Folie
- 3 Heizfolie ECOFILM F
- 4 Depron, Saarpore-Polyplan
- 5 Unterbeton



- Unterhalb der Fußbodenkonstruktion soll ein Feuchtigkeitsschutz (PE-Folie) verlegt werden.
- Es empfiehlt sich eine Wärmedämmung unterhalb der Heizfolie in zwei gegeneinander senkrechten Schichten mit Fugenüberlappungen zu verlegen.
- Die Heizfolie darf nicht über die Dehnfugen verlegt werden.
- Die Heizfolie darf nicht unterhalb einer ortsfest eingebauten Einrichtung verlegt werden.
- In Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit (Badezimmer, Waschräume usw.) soll auf der Heizfolie eine Schutz-Erdungsplatte verlegt werden; Stahlflecht mit Maschen 20 x 20 cm oder Al-Folie, Dicke 0,04 mm; die Erdungsplatte soll an einem Schutzleiter angeschlossen sein.

Konstruktionsaufbau Fußbodenheizfolie ECOFILM F
150 W/m², 200 W/m², 240 W/m² oder 300 W/m², für Stein- und Keramikfußböden

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1-Unterbeton | 7-Estrich |
| 2-Feuchtigkeitssperre | 8-Bodenbelag |
| 3-Wärmedämmung | 9-Schutzrohr der Fußbodensonde |
| 4-Dampfsperre (PE-Folie) | 10-Wärmedämmung |
| 5-ECOFILM F | 11-Anschlussdose |
| 6-Dampfsperre (PE-Folie) | |



- Die Heizfolie darf nicht unterhalb einer ortsfest eingebauten Einrichtung verlegt werden.
- In Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit (Badezimmer, Waschräume usw.) soll auf der Heizfolie eine Schutz-Erdungsplatte verlegt werden; Stahlflecht mit Maschen 20 x 20 cm oder Al-Folie, Dicke 0,04 mm; die Erdungsplatte soll an einem Schutzleiter angeschlossen sein.
- Auf der Heizfolie soll vor der Betonierung eine PE-Folie mit einer Dicke von bis zu 0,2 mm verlegt werden, mit ausreichenden Überlappungen gegen das Einfließen der Betonmischung; die Ränder sind an der Wand über die Ebene des abschließenden Fußbodens herauszuziehen und gut an der Wand zu fixieren.
- Die Betonschicht darf nicht mit einer Zusatzheizung getrocknet werden.
- Die erste Inbetriebsetzung kann nach gutem Aushärten des Betons nach 4-6 Wochen erfolgen.